

## Aachener Nephrologe ausgezeichnet

Aachen, 11.03.2014 - Nieren- und Hochdruckkrankheiten werden oft in ihrer Gefahr unterschätzt. Liegt eine Diagnose vor, ist die Krankheit häufig schon fortgeschritten und eine qualitative Behandlung und Betreuung wird für den weiteren Verlauf der Krankheit besonders wichtig. Die Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, rheumatologische und immunologische Erkrankungen der Uniklinik RWTH Aachen setzt ihren Schwerpunkt auf die kompetente Behandlung von Nieren- und Hochdruckkrankheiten, immunologischen Erkrankungen sowie der Behandlung von Patienten mit Nierenversagen und verzeichnet eine erneute Auszeichnung innerhalb des Klinikteams.

Dr. Rafael Kramann, ärztlicher Mitarbeiter der Klinik für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, hat den diesjährigen Young Investigator Award der European Renal Association erhalten (Stanley Shaldon Award). Mit dem Preis wird seine bisherige wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Nephrologie ausgezeichnet, die, laut Komitee, internationales Potenzial hat. „Ich freue mich, diesen ehrwürdigen Preis zu erhalten“, so Rafael Kramann, der noch bis zum Ende des Jahres in der Nephrologie des Brigham and Women´s Hospital an der Harvard Medical School in Boston, Massachusetts/USA, tätig sein wird.

Die European Renal Association - European Dialysis and Transplant Association setzt sich mit über 6.000 Mitgliedern für den Fortschritt in der medizinischen Forschung und Arbeit im Bereich der Nephrologie und Bluthochdruckkrankheiten ein und stellt jüngste Erkenntnisse, basierend auf wissenschaftlichen Daten, bereit.

### Weitere Informationen bei:

Universitätsklinikum Aachen (AöR)  
Dr. Mathias Brandstädter  
Leitung Unternehmenskommunikation  
Pauwelsstraße 30  
52074 Aachen  
Telefon: 0241 80-89893  
Fax: 0241 80-3389893  
[mbrandstaedter@ukaachen.de](mailto:mbrandstaedter@ukaachen.de)

---

### Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.240 Betten rund 47.000 stationäre und 153.000 ambulante Fälle im Jahr.